

dem Berge herum vagire, damit er Schaden thue / denn wenn der edele Wein blühet / und man ein wenig dran stößet / so rührt er sich / und leidet flug Schaden: Derowegen ein Winker / bis nach gescheneher Blüt / sich so lange wol außer Desselben enthalten kan / währet es doch nicht lange. Man hält darfür / wenn der Wein beständig warmen Sonnenschein / und warme Nacht hat / solcher in Tag und Nacht abblühen kan / aber ich habe heuer / nach dem es beständig Wetter gnug / auch darzu warme Nächste / gewesen / es nicht sehen können / daß er in drey Tagen genau abgeblühet ; es kan wol seyn / daß ein Träubgen oder zwey abblühen / aber daß ein ganzer Stock / wie man sagt / ist nicht möglich / und schwerlich zu gläuben / auch soll und muß er vor Johanni abblühen / was drüber ist / sollte nicht reiff oder gut werden. Der liebe G. D. helffe / wie ich dann nicht zweiffele / solcher auch schon gut genug werden wird / ob gleich das meiste in der Johannis-Woche heuer noch geblühet. Darauff nun hinwiederum

Die Siebzehende Arbeit /
Die andere Heffte /

Fol.